

GEISTLICHER IMPULS VON PFARRER MATTHIAS BLAHA FÜR DEN 33. SONNTAG A, LESUNG 1 THESS 5,1-6

Weltuntergang?

In den gut fünfzig Jahren meines Lebens habe ich bereits über dreißig Weltuntergänge überstanden! Allein von den Zeugen Jehovas wurde in diesem Zeitraum drei Mal das Ende der Welt prophezeit, dazu kamen noch die „Vorhersagen“ von Pseudowissenschaftlern und Wahrsagern. Besonders deutlich erinnere ich mich an die Weltuntergangs-Prognosen für den 11. August 1999, anlässlich der totalen Sonnenfinsternis, an die Endzeitstimmung zum Jahrtausendwechsel und an den 21. Dezember 2012, als ein Kalender des Volkes der Maya in Mittelamerika endete.

Dass bisher jede Vorhersage ein Flop war, hindert selbsternannte Endzeitpropheten nicht daran, immer neue Daten zu veröffentlichen: Die nächste Gelegenheit fürs Ende der Welt haben wir im kommenden Jahr, weil dann Jesus wiederkommt – das genaue Datum ist hier allerdings noch unbekannt.

Ich persönlich habe beschlossen, diesem Unsinn keinen Glauben zu schenken, und überlasse das Festlegen des Weltuntergangstermins meinem Gott. Denn er ist der einzige, der ihn wirklich kennt. Ich nehme Gott beim Wort, der mir und allen Menschen verspricht: Der Weltuntergang wird nicht *euer* Untergang sein, denn das Ende der Erde bringt euch einen neuen Anfang.

Für die Zeit bis dahin ist mir Dietrich Bonhoeffer ein Vorbild, der als Theologe und Widerstandskämpfer im „Dritten Reich“ lebte. Er schrieb angesichts der Weltuntergangsstimmung seiner Zeit: „Mag sein, dass morgen der letzte Tag anbricht. Dann werden wir morgen unsere Arbeit für eine bessere Welt aus der Hand legen. Vorher aber nicht.“

